

Thema:

Rollen, *Rutschen*, Fahren

Lehrprobe vom 20.06.2015 von:

Melanie Brüggemann
Sabina Omeragic
Dagmar Schmitz
Karl Reck



Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Gruppenstärke max. 15 Kinder

"Auf dem Abenteuerspielplatz"



hinten: Karl Reck, vorne, v.l.: Dagmar Schmitz, Melanie Brüggemann, es fehlt: Sabina Omeragic

Karl Reck: Aus Köln zeigt mutig als einziger Mann in der Gruppe ein großes Herz für Kinder.

Dagmar Schmitz: Interessiert besonders, wie durch Sport der „Offene Ganztag“ an Schulen abwechslungsreicher und kindgerechter gestaltet werden kann.

Melanie Brüggemann: Deckt beim SV Spellen die gesamte Bandbreite vom Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen über Jugendturnen bis hin zu Erwachsenenhockey ab.

Sabina Omeragic: Ist im Baesweiler TV 08 aktiv und sagt von sich selbst: Spaß und Bewegung sind meine Hauptziele beim der Vereinsarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	1
Autorenvorstellung	-
Inhaltsverzeichnis	2
Bedingungsanalyse	3
Materialliste	4
Stundenverlauf	5-6
Einleitung, Hauptteil & Schluss	7-13
Hallenplan	14
Quellenverzeichnis & Anlagen	15-17

Bedingungsanalyse

Verfügbare Zeit: 60 Minuten

Übungsleiter:

Es sind vier Übungsleiter während der gesamten Stunde anwesend.

Übungsgruppe:

Es handelt sich um eine heterogene Gruppe mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren. Die Kinder besuchen die Turnstunde zweimal in der Woche. Die motorischen Fähigkeiten sind bei den Kindern zum größten Teil gut ausgebildet.

Turnhalle:

Die Geräte sind bereits vor der Turnstunde aufgebaut und müssen nicht abgebaut werden.

Für unsere Stunde setzten wir uns folgende Ziele :

Die Kinder sollen sich während der Tätigkeit an die von uns aufgestellten Regeln halten, z.B. keiner geht ohne Erlaubnis auf die Aufbauten.

Auch sollen die Kinder Spaß an der Bewegung haben, indem wir die Bewegungsstunde interessant und spannend gestalten.

Letztendlich möchten wir durch die Bewegungsspiele Grob- und Feinmotorik der Kinder fördern und weiter entwickeln.

Materialliste:

Station 1 und 2:

5 Pylone
4-5 Medizinbälle
5 Matten
1 Stepper
2-3 Reifen
15 Gummibälle
2 Kastenoberteile

Station 4:

2 Würfelhocker
2-3 Rollbretter
3 Bänke
Kleinmaterial (Tücher, Schüsseln u.a.)

Entspannung:

15 Teppichfliesen
Musikanlage mit CD-Spieler
CD mit Entspannungsmusik

Station 3:

1 Sprossenwand
2 Bänke
1 Weichboden
1 Kasten (evtl. nur 3 oder 4 Kastenteile)
1 Würfelhocker
8-10 Matten zum Absichern
Teppichfliesen

Bus:

viele Rollbretter
1 Weichboden

Ausflug zum Abenteuer Spielplatz

Zeit	Inhalt der Stunde	Organisation	Absichten/Ziele/Gedanken	Material/ Medien	Nähere Erläuterung auf Seite
4 min	1. Teil der Begrüßung	Treffen sitzend im Kreis	Kontrolle: -der Anwesenheit -auf Schmuck, richtiger Kleiderordnung -Einstufung wie die Kinder sich zu diesem Zeitpunkt fühlen	Schmuckdose und Klebeband	
4 min	2. Teil der Begrüßung	Stehend im Kreis	Einstimmung auf die Stunde und Auflockerung der Körpers		siehe Seite 15 (Begrüßungslied)
2 min	Erklärung des Erwärmungsspiels und Hinweis auf Regeln	sitzend im Kreis	Die Kinder sollen den Ablauf des Spieles verstehen und nicht sofort auf die Geräte gehen.		siehe Seite 7 (Einleitung)
10 min	Erläuterung der Stationen und Hinweis auf Regeln	kurzes Treffen im Kreis und anschließend gemeinsamer Rundgang an den Stationen		siehe Materialliste auf Seite 4 unter den Punkten Stationen 1-4 (Karl, Dagmar und Sabina)	siehe Seite 9-12 (Beschreibung der einzelnen Stationen)
5 min	Durchführung des Erwärmungsspiels	In verschiedenen Bewegungsformen durch die Halle laufen	Aufwärmung		siehe Seite 8 (Erwärmungsspiel)
25 min	Durchführung der Stationen	Die Kinder werden in 4 Gruppen eingeteilt und beturnen die Stationen	Spaß an der Bewegung, verschiedene Bewegungsformen kennenlernen		siehe Seite 9-12 (Beschreibung der einzelnen Stationen)

Zeit	Inhalt der Stunde	Organisation	Absichten/Ziele/Gedanken	Material/ Medien	Nähere Erläuterung auf Seite
3 min	Das Rollbrett einmal anders kennenlernen; Bustransport	Alle Kinder dürfen sich gemütlich auf den Weichboden setzen und werden ein paar mal durch die Halle gefahren.	Die Kinder von ihrem Ausflug zum Abenteuerspielplatz zurück holen.	viele Rollbretter 1 Weichboden	siehe Seite 13 (Schlussteil)
5 min	Massageschichte	sitzend auf den Teppichfliesen im Kreis, sodass jedes Kind den Rücken eines anderen Kindes vor sich hat	Entspannung	15 Teppichfliesen Musikanlage mit CD-Spieler CD mit Entspannungsmusik	siehe Seite 17
2 min	Reflexion der Stunde und Verabschiedung	Treffen sitzend im Kreis			

Einleitung:

Zu Beginn versammeln wir uns mit den Kindern in einem Sitzkreis, begrüßen uns, kontrollieren die Anwesenheit und fragen sie „Habt ihr alle euren Schmuck aus?“. Die Kinder die Schmuck tragen, müssen diesen ausziehen und in die Schmuckbox legen. Falls dies nicht möglich ist, wird es mit Klebeband abgeklebt. Danach singen wir gemeinsam im Stehen unser Begrüßungslied „Hallo, hallo, schön, dass du da bist“.

Einstimmung auf die Stunde:

„Heute möchte ich mit euch zu einem riesig großen Abenteuerspielplatz gehen, wo ihr rollen, rutschen und fahren könnt.“

Da er so groß ist, habe ich heute drei Mitarbeiter des Spielplatzes mitgebracht, die euch zuerst einmal die einzelnen Spielstationen erklären werden.“

- Kinder darauf hinweisen, dass keiner auf die Geräte geht
- „Kommt mal mit, wir gehen jetzt zusammen zu den einzelnen Spielstationen.“
- Im Anschluss Treff im Mittelkreis

„Bevor wir mit dem Toben anfangen können, müssen wir aber erst einmal zu dem Spielplatz gelangen. Freut ihr euch schon auf den Ausflug? Dann jubelt mal laut und wedelt kräftig mit den Armen (Übergang zur Erwärmung).“

Erwärmungsspiel:

Titel: Reise zum Abenteuerspielplatz

wir marschieren los: strammes laufen

wir können es nicht erwarten und beeilen uns: rennen

wir sind k.o. vom rennen: langsames laufen

wir sehen tolle Steine am Boden, die wir unbedingt haben wollen: bücken und “aufheben“

wir freuen und auf den Spielplatz: hüpfen wie ein Pferdchen

wir schauen, wo unsere Freunde bleiben: rückwärts laufen

wir können es kaum erwarten und sind aufgeregt: Sprünge in die Luft

wir sehen den Eingang (Mittelkreis) des Spielplatzes: hinrennen und warten

Kinder werden nun in Gruppen eingeteilt, damit es an keiner Station zu langen Wartezeiten kommt.

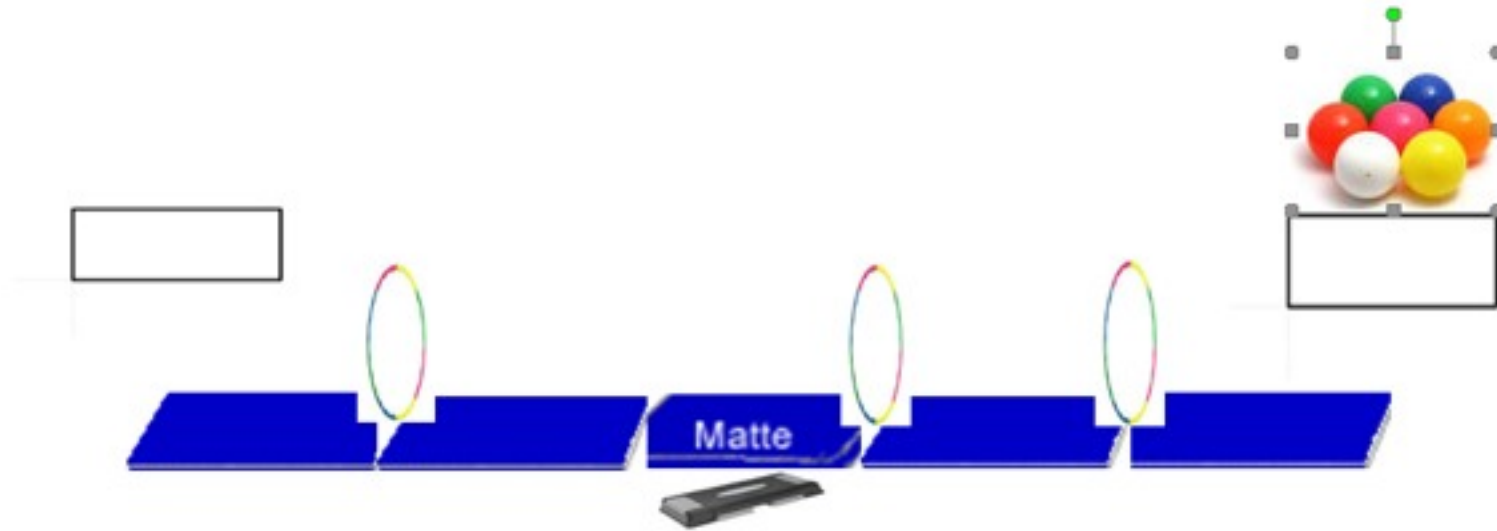
Hauptteil:

Station 1: Rollen



Erklärung: Die Pylone werden hintereinander mit Abstand aufgebaut. Am Start liegen die Medizinbälle. Die Kinder müssen die Medizinbälle im Slalom um die Pylone führen.

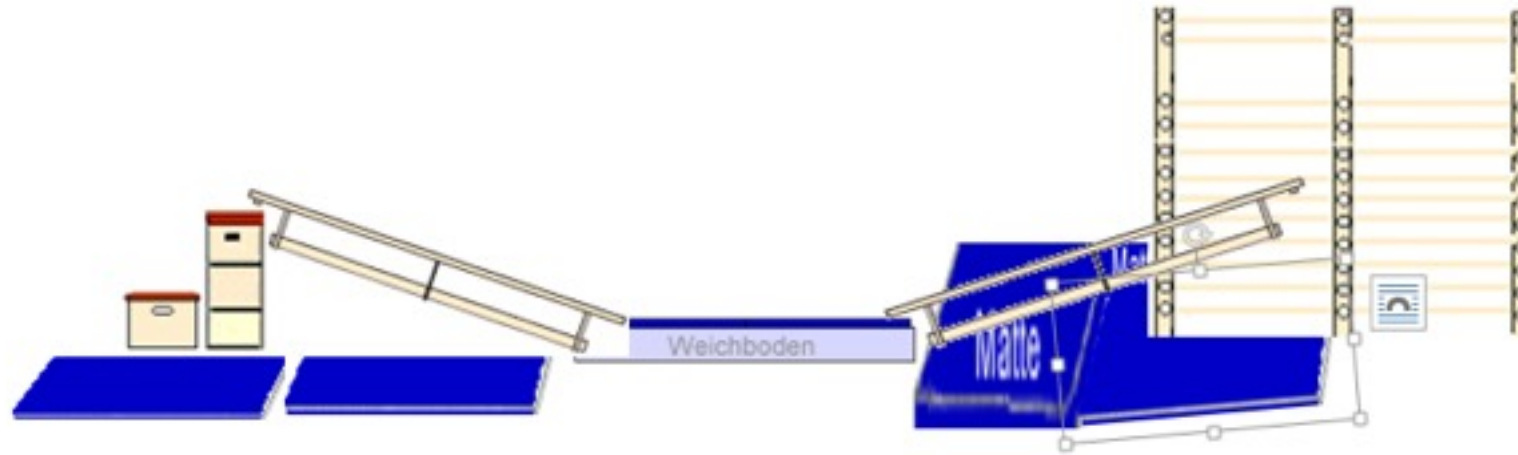
Station 2: Rollen



Erklärung Station 2: Es wird eine Mattenbahn gelegt. Unter die mittlere Matte wird ein Stepper geschoben. Die Reifen werden zwischen die Mattenritzen gesteckt. Am Start steht ein Kastenoberteil mit den Gummibällen. Die Kinder nehmen sich jeweils einen Ball heraus und krabbeln über die Matten, durch die Reifen, über den kleinen Berg bis zum Ende und führen den Ball mal mit der einen, mal der anderen Hand oder mit dem Kopf über die Mattenbahn. Am Ende legen sie ihren Ball in das am Ende stehende Kastenoberteil.

Aufgabe ÜL: Die Bälle der Stationen entsprechend wieder an die Startposition bringen.

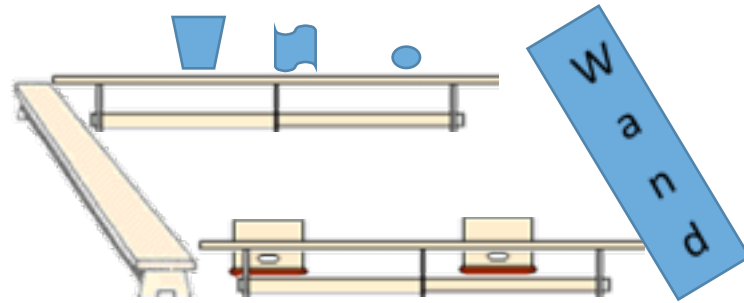
Station 3: Rutschen



Erklärung Station 3: Eine Bank wird in die Sprossenwand eingehangen und endet am Boden an einem Weichboden. Die Bank wird mit kleinen Matten abgesichert und an der Sprossenwand angebunden. Am anderen Ende des Weichbodens führt eine Bank hinauf zu einem 3er oder 4er Kasten. Sowohl die Bank als auch der Kasten werden mit kleinen Matten abgesichert. Vor dem großen Kasten steht ein Würfelhocker als Abstiegshilfe.

Die Kinder klettern an der Sprossenwand hoch und steigen auf die Bank, diese rutschen sie (evtl. mit Teppichfliese) hinunter. Bewegen sich in verschiedenen Arten über den Weichboden und ziehen sich an der zweiten Bank hoch und steigen über den Kasten und den Würfelhocker ab.

Station 4: Fahren



Erklärung Station 4: Es wird ein Feld aus den Bänken aufgestellt. Darin befinden sich zwei Rollbretter mit jeweils einem Würfelhocker (mit der Öffnung nach oben) auf einer Startposition. Nun werden auf der Bank an der Seite, wo sich die Rollbretter und Würfelhocker befinden die Kleinmaterialien platziert. Die Aufgabe besteht dann darin, dass sich ein Kind in den Würfelhocker setzt, sich eins der Kleinmaterialien aussucht, um es dann auf die andere Seite zu befördern und ein zweites schiebt. Je nach Anforderung des Kindes kann der ÜL pro Runde ein Kleinmaterial zur Beförderung bestimmen.

Aufgabe ÜL: Die Kleinmaterialien der Station entsprechend wieder an die Startposition bringen (in der Zeit, wenn die Kinder die Stationen wechseln). Sowie dafür sorgen, dass alle Kinder die Station durchlaufen.

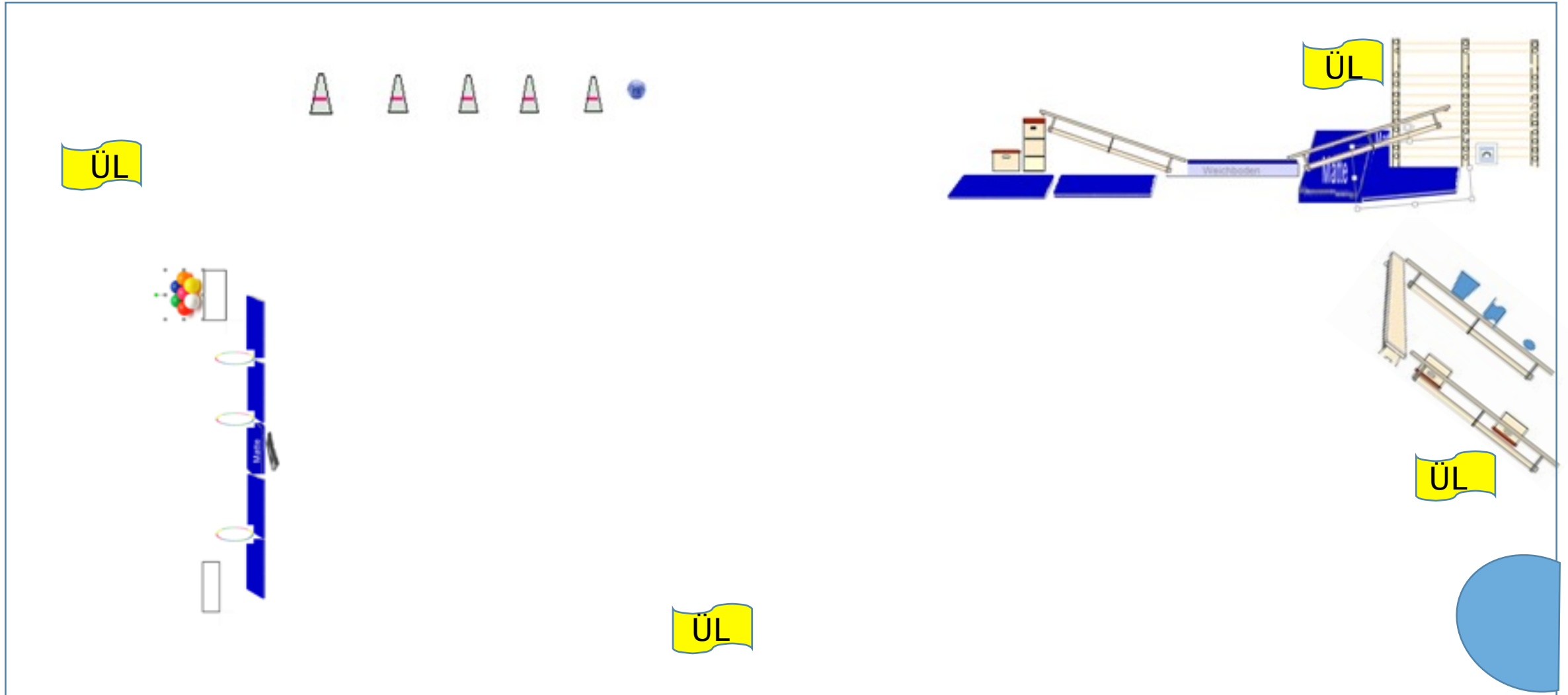
Schlussenteil:

Der Spielplatzbesuch geht dem Ende entgegen und wir informieren die Kinder, dass es bald Zeit ist nach Hause zu gehen. Jeder turnt sein Gerät zu ende und kommt dann in den Mittelkreis.

Da wir jetzt ganz müde sind, werden wir nicht nach Hause laufen, wir werden den Bus nehmen. Alle Kinder dürfen sich gemütlich auf den Weichboden setzten (unter dem sich 5 Rollbretter befinden) und werden ein paar mal durch die Halle gefahren (diese Station wird aufgebaut während sich die Kinder im Mittelkreis treffen).

Wir sind zu Hause angekommen, alle steigen aus und setzen sich gemütlich in den Garten, da dort noch schön die Sonne scheint (jeder auf eine Teppichfliese) um sich auszuruhen. Um die Entspannung einzuleiten folgt anschließend noch eine Massagegeschichte die den Titel: „**Kribbeln und krabbeln auf der Wiese**“ trägt. Die Kinder werden dazu aufgefordert sich so in einen Kreis zu setzten, dass jeder den Rücken eines anderen Kindes vor sich hat. Darauffolgend werden wir nur erwähnen, dass es wichtig ist, dass sie bei der folgenden Tätigkeit alle Bereiche bis auf die Wirbelsäule auf dem Rücken massieren dürfen. Dann dürfen sie sich die Geschichte anhören und anhand dessen was sie gehört haben dem Kind, was sich gerade vor ihnen befindet, den Rücken massieren.

Hallenplan



Quellenverzeichnis/Anlagen

Deckblatt und Übersicht: Stock Illustrationen

Begrüßungslied: <http://www.kinderspiele-welt.de/spiele-fur-drinnen/kindergarten-lieder.html>

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr.

1. Strophe:

Die Hacke und die Spitze, die können nicht mehr sitzen.

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr.

2. Strophe:

Die Ferse und die Zehen, die müssen weitergehen.

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr.

3. Strophe: Die Arme müssen schwingen, wenn wir das Liedchen singen.

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr.

4. Strophe:

Den Kopf, den woll'n wir schütteln und mit den Schultern rütteln.

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr.

5. Strophe: Der Wettkampf kann beginnen, drum hör'n wir auf zu singen.

Refrain:

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, wir freuen uns so sehr

Quellenverzeichnis/Anlagen

Zeichnungen der Stationen sowie **Hallenplan** wurde teilweise mit dem Aufbauplaner von Dober (<http://www.dober.de/aufbauplaner/>) erstellt.

Die Ideen zu den **Stationen 1 und 3** wurden dem Ordner „Sternstunden im Kleinkinderturnen“ aus dem Verlag Ökotoxia entnommen.

Quellenverzeichnis/Anlagen

Massagegeschichte: <http://zaubererdino.blogspot.de/2011/01/kribbeln-und-krabbeln-auf-der-wiese.html>

Kribbeln und krabbeln auf der Wiese – Eine Massagegeschichte

Überall auf der Wiese krabbeln kleine Tierchen herum. Hin und wieder steht ein Grashalm im Weg. Da krabbeln sie halt drum herum.

Eine Schnecke kriecht fröhlich herum und schaut zufrieden aus, weil es hier soviel zu essen gibt.

Sie ist ganz langsam. Am Löwenzahn bleibt sie stehen und knabbert ein wenig am Löwenzahnblatt. Nach drei Bissen ist sie satt und macht sich wieder auf den Weg.

Ein warmer Sommerwind weht über die Wiese. Die Grashalme schwingen davon hin und her.

Bei einer Pustebblume haben sich ein paar Samen gelöst und fliegen sachte über die Wiese.

Die Schnecke kriecht langsam weiter. Sie trifft 100 Ameisen, die sich damit abmühen ein grünes Blatt zu transportieren. Die Schnecke bleibt stehen und schaut den Ameisen nach.

Der warme Sommerwind weht immer noch über die Wiese und die Grashalme wiegen sich im Wind hin und her.

Die Schnecke kriecht langsam weiter. Einige Meter vom Löwenzahn entfernt sieht sie einen kleinen Vogel, der mit seinem Schnabel in der Erde pickt. Er sucht dort nach Futter. „Guten Appetit!“ sagt die Schnecke zum Vogel. „Danke.“ Antwortet der Vogel.

Der warme Sommerwind weht immer noch über die Wiese und die Grashalme wiegen sich im Wind hin und her.

Die Schnecke kriecht langsam weiter. „Ich könnt vor dem Mittag noch ein paar Häppchen Löwenzahn vertragen“ denkt sie leise vor sich hin. Sie kriecht zum Löwenzahn und fängt an am Blatt zu knabbern.

Der warme Sommerwind weht immer noch über die Wiese und die Grashalme wiegen sich im Wind hin und her.

Langsam verabschieden wir uns von der Wiese. „Tschüß Schnecke!